Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **100 (1993)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mittelmässigkeit hat keine Zukunft

Am 1. Juni 1992 hat Karl Keller-Ribi, der das 1861 gegründete Familienunternehmen seit 1956 in der vierten Generation als Alleinbesitzer leitete, dem St. Galler Textilfachmann *Albert Gunkel* die Leitung und unternehmerische Verantwortung der Produktionsfirma Keller AG, *Weberei Felsenau,* übertragen.

Wie hat sich dieser Generationenwechsel auf die im In- und Ausland bestens bekannte, renommierte Walder-Weberei ausgewirkt?

Die Textilindustrie zählt zu den ältesten Industriezweigen der Schweiz und hat in den vergangenen Jahrzehnten als Folge der wachsenden Konkurrenz aus dem Ausland und nicht zuletzt aus den Ländern der Dritten Welt relativ an Bedeutung verloren. Viele Textilbetriebe mussten ihre Produktion einstellen. Bei einer grossen Zahl der Schliessungen handelte es sich um eine eigentliche Strukturanpassung. In einer nicht zu unterschätzenden Anzahl der Fälle hat man die Firmenpolitik nicht frühzeitig genug oder nicht mit der erforderlichen Konsequenz nach den neuen Bedingungen auf den Weltmärkten ausgerichtet. Dass wir in der Schweiz zusätzlich gegen unternehmerfeindliche Politiker und teilweise gegen eine verfehlte Zins- und Währungspolitik ankämpfen mussten und immer noch müssen, macht die Situation nicht einfacher.

Die Schweiz als Industriestandort wird mit oder ohne EWR ihre Daseinsberechtigung, ja auch ihre Attraktivität behalten. Voraussetzung ist allerdings, dass die zu Recht geforderten Revitalisierungsmassnahmen von den Behörden nun zügig an die Hand genommen und die hausgemachten, künstlichen Hemmnisse abgebaut werden.

Es reicht jedoch nicht aus, wenn die vom Staat beeinflussbaren Rahmenbedingungen verbessert werden, es bedarf dazu noch mehr, es bedarf eines schnellen und geballten Herauswachsens aus der Mittelmässigkeit. Die Keller AG ist bekannt für hochwertige Produkte, nicht zuletzt für ihre feinen Monofil-Gewebe; sie fabriziert wöchentlich bei einem Personalbestand von 125 mehrheitlich ausländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon 90 in der Produktion) auf 134 Maschinen 200 000 m² Rohweiss-Gewebe, zu 70% Gardinen- und zu rund 30% Deco-Stoffe. 70% der Produktion wird roh verkauft, der Rest nach den Wünschen der Auftraggeber in Lohnarbeit fertig ausgerüstet. Doch so einfach wie es hier zu lesen ist, geht es nicht. Diese Zahlen werden erreicht durch schnelle und flexible Liefertermine und durch eine hervorragende Qualität.

Qualität als Schwerpunkt

Das Thema Qualität war bei der Firma Keller AG schon immer ein Begriff. Vor einem Jahr wurde die Qualitätssicherung aus der Taufe gehoben. Mit der Bildung von verschiedenen Arbeitsgruppen zum KAG-Zirkel wurde sukzessive ein Qualitätsdenken ge-

Albert Gunkel

Aus dem Inhalt

FIRMENPORTRÄT
Mittelmässigkeit hat keine Zukunft ... 3
MASCHENINDUSTRIE
35. Kongress der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickereifachleuten in Ebnat-Kappel ... 5
Betriebsbesichtigung bei den Firmen Greuter-Jersey AG und Greuter-Fashion AG, Sulgen ... 11
SPINNEREI
Kundentag bei der Spinnerei Streiff AG Aathal ... 12
MESSEN ... 14
TAGUNGEN UND MESSEN ... 17
FIRMENNACHRICHTEN ... 18
BUCHBESPRECHUNG ... 22
PRÜFTECHNIK ... 23
AUSBILDUNG/DESIGN ... 24
WEBEREIVORBEREITUNG ... 25
KURZNACHRICHTEN ... 26
FORUM
REFA – Grundausbildung im Arbeitsstudium ... 27
In memoriam Hans-Rudolf Zimmermann-Schaufelberger ... 27
Vorschau Kursprogramm des SVT ... 28
Redaktionsprogramm 1994 ... 28
Impressum ... 28